



Evangelische
Kirchengemeinden
Eimeldingen-Märkt
und Fischingen

Gemeindebrief



© Richard Brenneisen



© Richard Brenneisen



© Richard Brenneisen

Ausgabe Ostern 2022



© Lena Jacob



Denkanstoß zu Ostern	3
Berichte	5
Denkanstoß zu Pfingsten	6
Gottesdiensttermine	10
Berichte	12
Kinderseite	19
Die letzte Seite	20

Gott ist NICHT tot !

Nietzsche hat sich geirrt. Gott ist nicht tot. Selbst wenn sie wollten: Menschen können Gott nicht töten. Nietzsche lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals schien die Naturwissenschaft alles Unerklärbare erklären zu können. Alles Wunderbare wurde ins Reich der Märchen verschoben. Danach haben zwei Weltkriege und zwei Diktaturen dazu geführt, dass Menschen an der Macht und der Liebe Gottes zweifeln. Und auch heute, ich schreibe diese Zeilen an dem Tag, an dem Russland in die Ukraine einmarschiert ist, scheint Gott zumindest weit weg zu sein. Viele Menschen haben mit Gott abgeschlossen. Für sie existiert Gott nicht.

Wunder Realität. Dort leben Christen ihren Glauben und bilden so eine positive attraktive Gegenkultur zu ihrem nichtchristlichen Umfeld.

Als Jesus auf die Erde kam, hat er dem Hass die Liebe entgegeng gehalten und der Rechthaberei Barmherzigkeit und Gnade. ER hat seine Feinde geliebt, denen, die ihn hassten, Gutes getan und für seine Verfolger gebetet. [Mt 5,44] *Jesus liebt uns so sehr, dass er die Krankheiten auf sich genommen hat, die für uns bestimmt waren, und die Schmerzen erlitten, die wir verdient hatten. Wir meinten, Gott habe ihn gestraft und geschlagen. Die Strafe für unsere Schuld traf ihn und wir sind gerettet. Er wurde verwundet und wir sind heil geworden.* [Jes 53,4f]

Wenn wir unser Land anschauen, könnte man glauben, dass das stimmt. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus, weil Gott in ihrem Leben schon lange keine Rolle mehr spielt. Nur noch ca. 50% der Menschen in unserem Land gehören einer Kirche an. Und die Tendenz zeigt weiter nach unten. Aber weltweit wächst die Zahl der Christen. Interessanterweise in den Ländern, in denen Christen verfolgt werden, im Untergrund leben müssen. Dort ist der Glaube an Jesus keine Privatsache, sondern eine persönliche und gesellschaftliche Herausforderung. Dort sind

Ja, die Liebe Gottes besiegt sogar den Tod: Jesus ist auferstanden. Das Grab war leer. Das wurde auch von denen nicht bestritten, die Jesus damals ans Kreuz gebracht hatten. Über 500 Menschen, die Jesus nach Ostern lebend gesehen haben [1 Kor 15,6], können nicht dieselbe Halluzination gehabt haben. Alle Argumente gegen die Auferstehung, die schon gleich nach seiner Auferstehung vorgebracht wurden, dienten dazu, die Wahrheit zu vertuschen. Und im 19. Jahrhundert wurden sie gerne aufgegriffen, weil es

Die ev. Kirchengemeinden Eimeldingen-Märkt & Fischingen wünschen Ihnen frohe Ostern

Kontakte zu unseren Gruppen & Kreisen:

Bibelkreis E:	H. Maurer Tel. 07621 / 6 41 10
Bibelkreis F:	J. Debus Tel. 07621 / 6 25 84
Begegnungskreis F:	G. Götzmann Tel. 07628 / 587
Gymnastik E:	G. Halmazna Tel. 07621 / 6 30 34
Gebet in der Kirche E:	M. Debus Tel. 07621 / 6 25 84
Kindergottesdienst E:	S. Jacob Tel. 07621 / 6 17 48
Kindergottesdienst F:	J. Kähl Tel. 07628 / 3 31 64 70
Senioren E:	S. Rossi & V. Teuchert
Senioren M:	Pfarramt Tel. 07621/6 25 84

Öffnungszeiten
Pfarramt:

Di: 17 - 19.30 Uhr
Mi: 9 - 11 Uhr
Do: 9 - 11 Uhr

Tel.: 07621 / 6 25 84

Pfarramtssekretärin:
Frau Renate Ballmann

E = Eimeldingen / F = Fischingen / M = Märkt

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jochen Debus / Redaktion: Isabella Brand, Jochen Debus

Layout: Lena Jacob, Richard Brenneisen

Evangelische Kirchengemeinden Eimeldingen-Märkt & Fischingen

Dorfstraße 14, 79591 Eimeldingen Telefon: 07621/62584

Email: eimeldingen@kbz.ekiba.de / www.kirche-eimeldingen-maerk-t-fischingen.de

Konto: IBAN DE 73 6835 1865 0007 191 331 bei Sparkasse Markgräflerland

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oensingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

natürliche, naturwissenschaftliche Erklärungen zu sein schienen. Aber Jesus lebt und er begegnet heute noch Menschen.

Menschen aus islamischen Ländern begegnen Jesus im Traum. Sie begegnen ihm, wenn sie die Bibel lesen, die ihnen geschenkt wurde. Migranten aus Mittelamerika begegnen Jesus an der Grenze zwischen Mexico und den USA - durch Christen, die ihnen Nahrung und Obdach bieten. Mitglieder einer Terror-Miliz in Westafrika sehen den Jesus-Film und verlassen die Miliz. (Quelle; Joel-News 1-6/2022. www.joel-news.net) Sie alle haben erlebt: Wer an Jesus glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. [Joh 11,25] In allen, die Gottes Wort erst nehmen und danach leben, lebt Jesus Christus. [Gal 2,20].

Umgekehrt gilt: *Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer ganzer Glaube vergeblich. Eure Schuld ist dann nicht von euch genommen, und wer im Vertrauen auf Christus gestorben ist, ist*

dann verloren. Wenn wir nur für das jetzige Leben auf Christus hoffen, sind wir bedauernswerter als irgendjemand sonst auf der Welt. [1 Kor 15,17ff] Wenn Menschen sagen, dass nur die Botschaft Jesu unsterblich sei, und sie den Glauben auf das Befolgen von ethischen Richtlinien reduzieren, stirbt zwar nicht Gott, aber der Glaube und die Kirche.

An Ostern feiern wir: *Nun aber ist Jesus Christus vom Tod auferweckt worden, und als der erste Auferweckte gibt er uns die Gewähr, dass auch die übrigen Toten auferweckt werden. [1 Kor 15,20]*

Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod. An Ostern lädt Jesus uns wieder neu ein: Nimm das Leben an, das ich dir schenke. Tauche in den Frieden ein, den ich allen Menschen gebracht habe und werde zum Friedensstifter. Halte an der Hoffnung fest, dass das Gute das Böse besiegt und die Liebe den Tod.

Haltet daran fest: Gott ist nicht tot. Jesus lebt!

Ihr Jochen Debus, Pfr.



Jubelkonfirmation Eimeldingen



Vor **81** Jahren hat die Älteste der Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden ihre Konfirmation gefeiert. Zusammen mit 19 weiteren, aus Eimeldingen und Märkt stammenden Jubilaren aus diesem und dem vergangenen Jahr, hat sie sich am 13. März in der Eimeldinger Kirche an ihre Konfirmation und die Segenszusage Gottes erinnert. Ihnen allen wurde von Pfr. Debus eine Urkunde mit den Konfirmations-sprüchen überreicht und der Segen Gottes zugesprochen. In seiner Predigt zu Versen aus dem Johannes-Evangelium erinnerte Pfarrer Debus daran, dass Gott uns Menschen liebt.

„Taufe heißt: Gott schenkt mir seine Gemeinschaft. Er macht alles bereit, damit **Er** und **Ich** zusammenleben können. Er vergibt mir meine Schuld und schenkt mir durch Jesus Christus das ewige Leben.“

„**Konfirmation** heißt: Ich nehme das Geschenk an, das Gott mir mit der Taufe gemacht hat. Ich verspreche, mit Gott zusammen zu leben und seinen Verheißungen zu vertrauen und nach seinen Weisungen zu handeln.“

Pfr. Debus lud die Jubelkonfirmanden*innen und alle Mitfeiernden ein, im Glaubensbekenntnis ein erneutes persönliches „Ja“ zu Gott zu sprechen. Mit dem gemeinsam gefeierten Abendmahl wurde der erneuerte Bund mit Gott besiegelt.

Jochen Debus, Pfr.

Feuer unterm Dach

Da war was los in Jerusalem. Sturm, Feuer und ein paar Leute, die in allen möglichen Sprachen redeten. Manche fanden das nur ganz witzig. Andere, und das waren wohl die meisten, hatten Angst. Ist das, was hier passiert, gut für mich oder nicht?

Diese Frage treibt die Leute auch heute um. Was macht der Heilige Geist mit mir? Ist das denn gut für mich? Es gibt Christen, die können mit solchen Sachen, wie sie hier in Jerusalem passiert sind, nichts anfangen, ja sie lehnen sie sogar ab. Sie wollen nicht unter eine Macht kommen, die sie nicht mehr kontrollieren können; dass sie Dinge tun, für die sie sich schämen müssten oder die ihnen schaden. Deshalb reden sie nicht viel vom Heiligen Geist. Ist Ihnen aufgefallen, dass im Glaubensbekenntnis nur ein einziger Satz über den Heiligen Geist steht? „*Ich glaube an den Heiligen Geist.*“ Kein Wort darüber, wer er ist und was er tut. Kein Wunder, dass viele Menschen ihn nicht kennen und erschrecken, wenn sie mit seinen Wirkungen zu tun bekommen. Aber: Der Heilige Geist ist die Verbindung zu Jesus. Er liefert die Energie für unser Leben als Christen.

Als erstes wirft der Heilige Geist Menschen aus ihren eingefahrenen Gleisen. Bestürzt und ratlos sind die Menschen, die erleben, wie er wirkt.

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie wären zusammen mit anderen Touristen aus Europa irgendwo in der Südsee. Und Sie treffen dort mit Menschen zusammen, die noch nie in ihrem Leben von ihrer Insel runtergekommen sind und nur ihren Stammes-Dialekt beherrschen. Und diese Leute reden Sie auf Deutsch an, die Engländer auf Englisch, die Norweger auf Norwegisch usw. Da würden Sie auch fragen: Was hat das zu bedeuten? Wie kommt es, dass diese Leute perfekt unsere Muttersprachen beherrschen? Vielleicht schauen Sie sich auch verstohlen um, ob sich nicht irgendwo Bauchredner versteckt haben, die Sie zum Narren halten.

Und jetzt reden diese Menschen nicht nur in Ihrer Muttersprache, sondern erzählen Ihnen auch noch, dass Jesus für Sie ans Kreuz gegangen ist, ER Ihnen Ihre Schuld vergeben hat, und dass Sie sich zu Jesus bekehren sollen.

„Was geht hier vor“, würden Sie denken, „was soll das Ganze werden?“ Der Heilige Geist will Menschen, die Gott nicht kennen, und Christen, deren Glaube eingerostet ist, zu lebendigen Christen machen. Er will uns aus dem alten Trott herausholen und in das Lob und die Anbetung Gottes führen. Wer aus dem alten Trott geholt wird, erschrickt darüber, denn das ist unangenehm. Im alten Trott brauchte

man nicht selber zu denken, sich um nichts zu kümmern, da lief alles wie von allein.

Aber es lief ohne Jesus. Es hat sich nichts bewegt. Es ist immer das Gleiche geblieben. Vielen Christen geht es ähnlich wie jemandem, der auf dem Laufband joggt. Er läuft und läuft und kommt nicht vorwärts. Sie gehen zum Gottesdienst, halten sich an die Gebote, tun Gutes, aber es bewegt sich nichts in ihrem Glauben. Es bleibt alles beim Alten.

Der Heilige Geist bringt Leben in den Glauben. Er will uns zum fröhlichen Lachen über die großen Taten Gottes bringen. Er will uns dazu bringen, wie Kinder zu werden: so unbeschwert, so hilfsbereit, so offen für jede Freude: *denn diesen gehört das Himmelreich.* [Mk 10,14]

Der Heilige Geist will, dass wir aus uns herausgehen, Gefühle zeigen: weinen mit denen, die weinen, und lachen mit denen, die lachen. ER will uns zu Menschen machen, die in der Liebe Jesu schwimmen, spritzen und lärmern wie Kinder im Freibad.



Vielleicht denken jetzt einige von Ihnen: Was ist denn mit dem das jetzt? Hat der Pfarrer ein Bierchen zu viel getrunken? So haben etliche Leute damals in Jerusalem auch gedacht: *Einige aber spotteten: Die haben doch nur zu viel getrunken!* [V. 13] Irrtum, sagt Petrus. Ein halbwegs vernünftiger Mensch trinkt morgens um neun noch nichts. Ist es nicht traurig, dass wir immer sofort denken: Der hat einen über den Durst getrunken, wenn mal jemand singt oder unbekümmert tanzt? Leider ist es ja auch meistens so. Aber das soll uns doch nicht davon abhalten, selber fröhlich zu sein, selber vor lauter Freude und Liebe zu Jesus Christus aus uns herauszugehen.

Der Heilige Geist wirft uns aus unseren eingefahrenen Gleisen. Er bringt wieder Feuer in unseren Glauben. Er erneuert die Beziehung zu Jesus. Er schenkt uns Freude, die auch in schwierigen Zeiten nicht aufhört.

Darum haben Sie Mut, den Heiligen Geist in Sie hineinzulassen. Haben Sie den Mut, ganz und gar Christen zu sein, fröhliche Nachfolger Jesu.

Jochen Debus

Monatspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Verabschiedung Inge Aenis

31 Jahre lang hat **Inge Aenis** den Kirchendienst in Eimeldingen treu und zuverlässig versehen. Mit Herz und Seele stand sie über all die Jahre bereit, wann immer sie gebraucht wurde.

Tatkräftig wurde sie von Ihrem Mann Albert, den Kindern und auch den Enkeln unterstützt.

In dieser langen Zeit kamen und gingen die Pfarrer und so musste sie sich immer wieder auf andere Charaktere einstellen.

Zum Kirchendienst gehört nicht nur, die Kirche für die sonntäglichen Gottesdienste vorzubereiten, die Glocken zu läuten und im Anschluss alles wieder aufzuräumen.

Es gibt so vieles was hinter den Kulissen

geschieht, z.B. den Weihnachtsbaum schmücken, Adventskranz binden, die Kirche reinigen, bereit sein auch für den kurzfristigen Dienst bei Trauerfeiern. Aber auch freudige Anlässe wie Taufen und Trauungen gehörten zu ihren Aufgaben.

Immer wieder hat sie die Gottesdienstbesucher mit wunderschönem Altarschmuck aus ihrem Garten oder der Natur erfreut.

Selbst bei den Konfirmationen von allen Enkeln konnte sie als Kirchendienerin mitwirken. Außerdem hat sie viele Jahre die Konfirmanden und Eltern beim Kranzbinden für den Konfirmationsgottesdienst unterstützt.

Von Gemeindegliedern hörte man immer wieder:

„Oh, ist die Inge heute nicht da. Ich hab's schon am Läuten gehört“. Selbst das Läuten der Glocken ist eine Kunst.

Eine große Erleichterung brachte die Einführung einer Fernsteuerung für die Glocken, die ihr ermöglicht hat, von zu Hause aus zu läuten. Ansonsten hieß es bereits eine Stunde vor dem Gottesdienst in der Kirche zu sein.



Auch das Einläuten des Wochenendes am Samstag um 18 Uhr, sowie das Altjahrs- und Neujahrläuten musste über Jahre von Hand vor Ort bedient werden.

„Es war eine schöne Zeit mit Höhen und Tiefen“ sagte Frau Aenis bei ihrer Dankesrede im Gottesdienst am 30. Januar 2022, in dem sie vom Ältestenkreis und der Gemeinde verabschiedet wurde. Pfr. Debus und die Ältesten dankten Frau Aenis für ihren großen und engagierten Dienst in den vielen Jahren.

MONATSSPRUCH JULI 2022

Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. Psalm 42,3

© Gemeindebriefdruckerei





Verstärkung gesucht !

Unser kleines Redaktionsteam für den Gemeindebrief sucht Verstärkung! 3 mal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief. Darin wird berichtet, was in unseren 2 Kirchengemeinden so alles läuft. Neben den Berichten aus unseren einzelnen Gruppen gibt es auch Impulse zum Glauben und Berichte zu aktuellen Themen.

Wenn sie Spaß und Freude am Schreiben haben, dann sind Sie genau der oder die Richtige für unser Reaktionsteam des **Gemeindebriefes**

Sprechen Sie uns an: Isabella Brand, Tel. 07621-61003, oder Jochen Debus, Tel. 07621-62584.

Wir freuen uns auf Sie!

	Eimeldingen	Märkt	Fischingen
So. 03.04.22	11:00 Familiengottesdienst		
So. 10.04.22 Palmsonntag	10:40 Gottesdienst 		17:00 Gottesdienst mit Präsentation Konfirmation 
Di. 12.04.22			19:30 Passionsandacht
Do. 14.04.22 Gründonnerstag	19:00 Gottesdienst AM / Haus der Begegnung		
Fr. 15.04.22 Karfreitag	15:00 Gottesdienst		10:00 Gottesdienst AM
So. 17.04.22 Ostersonntag	06:30 Gottesdienst mit anschl. Frühstück		10:00 Gottesdienst AM
Mo. 18.04.22 Ostermontag		10:00 Gottesdienst AM	
So. 24.04.22	10:40 Gottesdienst 		10:00 Konfirmation 
So. 01.05.22	10:00 Gottesdienst		
Sa. 07.05.22			18:00 Gottesdienst mit Taufe
So. 08.05.22	10:00 Konfirmation 		
So. 15.05.22		10:00 Konfirmation	
So. 22.05.22	09:30 Gottesdienst 		11:00 Jubelkonfirmation 
Do. 26.05.22 Himmelfahrt		10:00 Gottesdienst an der Daurhütte in	Ötlingen
So. 29.05.22		10:00 Gottesdienst	
So. 05.06.22 Pfingstsonntag	10:00 Gottesdienst AM		
Mo. 06.06.22 Pfingstmontag		Kein Gottesdienst	
So. 12.06.22	10:40 Gottesdienst		09:30 Gottesdienst 
So. 19.06.22		10:00 Gottesdienst	
So. 26.06.22	09:30 Gottesdienst 		11:00 Familiengottesdienst
So. 03.07.22		10:00 Gottesdienst am Fischerfest	
So. 10.07.22	Gottesdienst 18.0 		
So. 17.07.22		10:00 Gottesdienst AM	10:00 Gottesdienst beim Dorfjubiläum
So. 24.7.22		10:30 Gottesdienst in Binzen Abschluss	ökumenische Bibelwoche
So. 31.07.22	10:00 Gottesdienst		

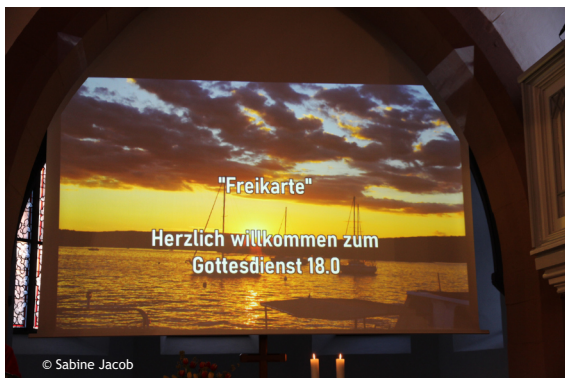
AM=Abendmahl



Kindergottesdienst



Die abgedruckten Gottesdienstzeiten entsprechen dem Zeitpunkt des Drucks. Abhängig vom jeweiligen Stand der „Corona“ - Verordnung verschiebt sich die Veranstaltung, findet in einer anderen Form statt oder entfällt.
Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben im jeweiligen Mitteilungsblatt oder auf unserer WEB Seite



Gottesdienst 18.0

*Gerade wenn wir am schwächsten sind
Schickt Gott uns seine Kräfte her.*

Er will sie uns schenken.

Was brauchen wir mehr!

Mit Bildern von verschiedensten Türen und entsprechenden Texten dazu, wurden die Besucher mit Situationen konfrontiert, die wohl jeder in seinem Alltag schon erlebt hat.

Der Vers der diesjährigen Jahreslosung stand im Mittelpunkt der Predigt von Armin Brand.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Er machte deutlich, dass es bei Gott keine verschlossenen Türen gibt, die uns abschrecken oder ausschließen. Seine Tür ist immer offen und das Eintreten ist an keinerlei Bedingungen geknüpft und niemand wird eine Abweisung erfahren. Im Fürbittengebet wurde unter anderem auch an die Kriegssituation in der Ukraine gedacht.

Wir vom Team, und ich denke auch einige Besucher, waren auf ganz neue Art dankbar, dass Gottesdienst feiern in Freiheit möglich ist und dass wir gemeinsam unsere Anliegen vor Gott bringen konnten.

Der erste 18.0 Gottesdienst im neuen Jahr fand am 27.02.2022 statt.

Das durch Urlaub und Krankheit einiger Mitarbeiter/innen geschrumpfte Team war froh, zum ersten Mal seit Pandemiebeginn keine Kontaktdaten mehr aufnehmen zu müssen. Lediglich die Abstandsregeln sowie das Tragen der Maske machten noch deutlich, dass die Pandemie noch nicht vorbei war.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Freikarte“. Was sich hinter dieser Thematik verbarg und welche Gedanken sich das Team dazu gemacht hatte, wurde im Laufe des Gottesdienstes deutlich.

Bevor aber ins Thema eingestiegen wurde, stand ein Lied von Manfred Siebald auf dem Programm, dessen Text sehr gut zur allgemeinen Stimmung passte und Trost vermitteln konnte. Zum Nachdenken hier der Refrain:

Für das Team vom 18.0 Gottesdienst suchen wir Verstärkung. Wer Freude hat, "andere" Gottesdienste mitzugestalten, seine Ideen einzubringen und gerne in einem Team mitarbeitet, ist herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei Pfr. Jochen Debus (Tel. 62584) oder Armin Brand (Tel. 61003).



Der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde am 4. März 2022 um 19.30 Uhr wieder in der Eimeldinger Kirche in etwas abgespeckter Version gefeiert: Coronabedingt war es einfach noch zu schwierig, Speisen und Getränke bei einem gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst zu reichen - aus diesem Grunde nicht im Haus der Begegnung, sondern in der Eimeldinger Kirche.



Weltweit wird dieser Gottesdienst am ersten Freitag im Monat März gefeiert und es ist ein schöner Gedanke, dass 24 Stunden lang, rund um den Erdkreis in einer vorgegebenen Liturgie gebetet und gefeiert wird. Dieses Jahr hatten Frauen aus England, Wales und Nordirland die

Texte und Lieder ausgesucht und vorbereitet.

Petra Weiss erzählte uns in einem ersten Teil viel Interessantes über England, Wales und Nordirland und zeigte entsprechende Bilder dazu.

Als Bibeltext (Jeremia 29, 1-14) für den Gottesdienst hatten die Frauen einen Text aus dem Alten Testament ausgesucht, in dem Gott sein Volk auffordert, die Hoffnung allein auf ihn zu setzen, weil er alleine Zukunft und Hoffnung geben kann. Im Laufe des Abends wurden dann sieben Hoffnungskerzen angezündet, die symbolisieren sollten, dass Gott das Licht in diese Welt gebracht hat und dass er immer, in den verschiedensten Situationen, anwesend ist und uns Menschen helfen möchte.

Zwischen den Liedern und Gebeten hörten wir Berichte von Frauen, die erzählten, welche Glaubenserfahrungen sie in ihrem Leben gemacht hatten:

z.B. Lina, die ihrem Sohn geholfen hat, ihre Enkel aufzuziehen, weil die Mutter die Familie verlassen hatte. In der

Kirchengemeinde fand die Familie Unterstützung und Hilfe, so dass Hoffnung wieder wachsen konnte.

Oder Natalie: Sie war von ihrem gewalttätigen Mann gedemütigt und misshandelt worden. Sie lernte es, auf Gott zu vertrauen und fand die Kraft, mit ihrem Kind ein neues Leben zu beginnen. Oder Emily: Sie verlor mit 16 Jahren durch eine Tumor-Operation ihr Gehör und musste ihre Berufspläne aufgeben. Sie lernte zwar die Gebärdensprache, aber sie war gefangen zwischen der Welt der Hörenden und der Gehörlosen. Sie schaffte den Weg aus ihrer Verzweiflung heraus und lernte, Gott zu vertrauen und sich ihm anzuvertrauen.

Am Eingang hatten die Besucher ein Samenkorn geschenkt bekommen. In einer kurzen Mediation dachten wir da-rüber nach,



das ein Samenkorn voller Möglichkeiten und Hoffnung steckt. Es braucht aber auch fruchtbaren Boden, Sonne und Regen, Fürsorge und Pflege damit es gedeihen und wachsen kann. Wo können wir in unserer Gemeinde den Samen der

Hoffnung austreuen und ihm dann auch die nötige Pflege zukommen lassen? Die Kollekte des Gottesdienstes war für die Projektarbeit des Weltgebetstages bestimmt, mit der Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden, um ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Sicher war es in diesen schwierigen Tagen für alle Gottesdienstbesucher eine Stärkung zu hören und zu erfahren, dass Gott unser aller Leben sieht und dass er uns Zukunft und Hoffnung geben



möchte. Möge der Samen der Hoffnung, den alle mit nach Hause nehmen durften, in unserer Gemeinden wachsen und gedeihen.

Isabella Brand.

Unser Konfirmandenjahrgang 2021/2022



Jochen Debus

Aus **Eimeldingen**:
 Von links nach rechts
 Ben Bodack,
 Julian Helmich,
 Joshua Bodack,
 Cetric Klaiber
 Maria Aenis
 Liam Wildemann
 Ronja Weiß
 Julie Häß

Aus **Fischingen**:
 Von links nach rechts:
 Levin Alt
 Fabienne Österle
 Jan Luis Meier



© Jochen Debus



© Jochen Debus

Aus **Märkt**:
 Alina Justheim
 Luca Spielmann

MONATSSPRUCH JUNI 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
 wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hohelied 8,6



Meine Konfirmation

Konfi-Umfrage bei den Großeltern

Während den Fastnachtsferien haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Großeltern gefragt, wie es bei ihrer Konfirmation zugegangen ist

Auf die Frage „**Wie habt ihr Eure Konfirmation gefeiert?**“ haben die meisten geantwortet: Zuhause mit der Familie und den Paten. Manche konnten sich auch noch an das Datum der Konfirmation erinnern.

„**Was war euch an diesem Tag wichtig?**“ Die Mehrzahl hat an erster Stelle den Gottesdienst mit der Einsegnung genannt. Eindrücklich war, in die Gemeinde aufgenommen zu werden und zum ersten Mal das Abendmahl feiern zu dürfen. Auch die Feier mit Familie und Paten, das Zusammensein, war ein bleibendes Erlebnis.

Bei den Antworten auf die Frage „**Wie habt ihr den Gottesdienst erlebt?**“ fiel auf, dass die Prüfung der Konfirmanden erst im Konfirmationsgottesdienst stattfand. Alle auswendiggelernten Verse, Lieder und Bibelsprüche, das Glaubensbekenntnis, und das VaterUnser mussten auswendig aufgesagt werden. Der Gottesdienst wurde sicher auch deshalb als aufregend erlebt, aber auch

als feierlich und schön. Obwohl die Gottesdienste lang waren, waren sie offensichtlich nicht langweilig.

„**Wie habt ihr nach dem Gottesdienst weitergefeiert?**“ war die nächste Frage. Nicht im Restaurant, sondern zuhause wurde gefeiert. Eine/r der Befragten erinnerte sich sogar noch an das Menü beim Mittagessen: Nudelsuppe, Salat, gemischten Braten, Gemüse und Eis. Spaziergänge standen auf dem Programm und der Abendmahlsgottesdienst am Nachmittag. Auch die Nutztiere wollten mitfeiern: Zum Füttern wurde die Familienfeier am Abend unterbrochen.

„**Welche Geschenke habt ihr bekommen?**“ Meistens praktische Dinge wie Taschen- Geschirr- und Handtücher, aber auch Wäsche. Ein paar Münzen für die Spardose war schon etwas Besonderes. Auch die Sammeltassen oder Silberbesteck und erst recht die erste (goldene) Armbanduhr. Kofferradio, Plattenspieler und Mofa bildeten damals sicher die höchste Kategorie.



„**Worüber habt ihr euch am meisten gefreut?**“ Sehr häufig wurden das Zusammensein mit der Familie und den Gästen genannt. Und dass es ein schöner Tag war. Aber auch die Geschenke waren ein wichtiger Grund zur Freude.

Die letzte Frage war „**Kennt ihr euren Konfirmationspruch noch?**“

Ja! Eine Auswahl:

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: Nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha 6,8)

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. (Röm 12,12)

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen. (1. Mose 26,24b)

Befiehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5)

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen

sollen - und wir sind es auch! (1. Joh 3,1)

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. (Ps 50,15)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten (Ps 27,1)

„Halt im Gedächtnis Jesu Christus, der auferstanden ist von den Toten“ (2. Tim 2,8)

Worte Gottes, die junge Menschen bis ins Alter begleitet haben, die Mut gegeben haben, Ansporn und Trost gewesen sind. Die daran erinnert haben: Konfirmation ist mein „Ja“ auf das liebevolle „Ja“ Gottes zu mir, das Versprechen, mein ganzes Leben lang auf Gott und seine Führung zu vertrauen - in guten wie in bösen Tagen.

Interviews: Konfirmanden

Zusammenstellung: Jochen Debus

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Joh, 2

Aus den Kirchengemeinderäten

Das Verwaltungs- und Serviceamt des Kirchenbezirks wird mehr Verwaltungsaufgaben für unsere Kindergärten übernehmen. Das ist eine Erleichterung für die Ältestenkreise und das Pfarramt.

Das Storchennest auf dem Eimeldinger Kirchturm wurde geleert und muss im Herbst nach der Brutsaison neu aufgebaut werden.



OSTERN
Gott schenkt
unsere
Hoffnung
Farbe

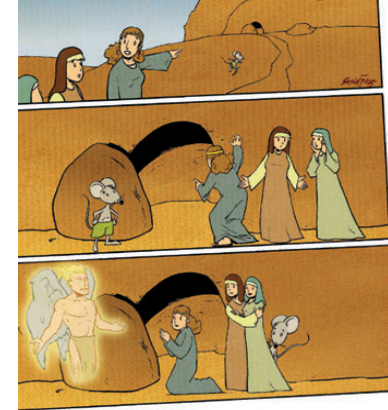
Das Projekt Gemeindeaufbau geht weiter. Familiengottesdienste werden unter Corona-Bedingungen gefeiert - deshalb leider noch ohne anschließendes gemütliches Beisammensein. Zurzeit arbeiten wir daran, wie Konfirmanden und ihre Eltern mehr ins Gemeindeleben eingebunden werden können.

Die Vorbereitungen für das Fischinger Dorfjubiläum am 16. und 17. Juli laufen. Wir laden unsere Gemeindeglieder ein, Ideen für Aktionen der Kirchengemeinde beizusteuern und bei den Veranstaltungen mitzuarbeiten.

In Fischingen wird es am Dienstag, 12. April um 19.30 Uhr eine Passionsandacht gefeiert.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Geheimnis der Osternacht

Am Karfreitag ist Jesus gekreuzigt worden. Seine Freunde sind fassungslos. Doch Maria Magdalena und ihre Freundinnen rafften sich auf und suchten sein Grab! Aber als sie ankommen, erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! „Oh weh, Grabräuber haben unseren Jesus fortgeschleppt!“

Doch im gleichen Moment sehen sie ein leuchtendes Wesen. Es sagt freundlich: „Jesus lebt! Freut euch und bringt auch den Jüngern die frohe Botschaft!“ „Das Grab – es ist leer!“, berichten sie den Jüngern atemlos. „Und der Engel sagt, dass Jesus lebt! Hurra! Wunderbar!“ Jesus wird immer in unserem Herzen sein.
Nach Johannes, 20, 1–19

Häschen hüpf!

Alle ziehen die Schuhe aus, gehen vor der Startlinie in die Hocke und halten mit der rechten Hand den linken Zeh und mit der linken Hand den rechten Zeh fest. Auf Kommando hüpfen alle Hasen los bis zu einem Ziel: bis zum Rübenacker oder bis zum Schokoladennest? Nur nicht locker lassen! (ab 2 Spieler)



Salböl aus Blüten



Mit einem feinen Öl wollten am Ostermorgen zwei Frauen Jesus salben. Das Öl war etwas sehr Kostbares. Du kannst ein duftendes Öl auch selber machen. Du brauchst: 4 Esslöffel Mandelöl aus der Apotheke (möglich, aber nicht so fein: Salatöl

aus der Küche) und 3 Teelöffel Veilchenblüten (aus der Apotheke). Öl und Blüten gibst du zusammen in ein Glas. Das verschließt du gut und lässt es 2–3 Wochen an einem sonnigen Platz ziehen. Filtere dann die Blüten durch ein Sieb ab. Fertig ist dein Salböl!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evanggemeinblatt.de

Gottesdienst 18.0

Sonntag
10.07.2022
18.00 Uhr
Kirche Eimeldingen

Gottesdienste in der

Karwoche und Ostern in Eimeldingen & Fischingen

Palmsonntag	10.04.2022	10:40	Gottesdienst	Kirche St. Martin
Dienstag	12.04.2022	19:30	Passionsandacht	Kirche St. Peter
Gründonnerstag	14.04.2022	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus der Begegnung
Karf Freitag	15.04.2022	10:00	Gottesdienst	Kirche St. Peter
		15:00	Gottesdienst	Beginn am Haus der Begegnung, Fußweg zur Kirche
Ostersonntag	17.04.2022	06:30	Gottesdienst Frühstück	Kirche St. Martin Haus der Begegnung
		10:00	Gottesdienst	Kirche St. Peter

Die Gottesdienste in Eimeldingen werden vom Team 18.0 mitgestaltet
Kontakt: 07621 / 62584



*Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet
jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und
bittet für alle Heiligen.*

Eph. 6,18